

Vesper in der Sophienkirche.

Dresden, Sonnabend, den 27. Mai 1899, nachm. 2 Uhr.

1. Orgelvorspiel.

2. Chorgesang (op. 31, Nr. 2) von Gustav Schreck.

Licht, zum Heil der Welt gekommen, Sonne voller Glanz und Pracht, du Morgenstern aus Gott entglommen, treib' hinweg die alte Nacht, zieh' in deinen Wunderschein bald die ganze Welt hinein!

Geh', du Bräut'gam, aus der Kammer, laufe deinen Heldenpfad, ach strahle Tröstung in den Jammer, der die Welt verdunkelt hat. Herr, thu' auf des Wortes Thür, ruf' die Seelen all zu dir!

Komm', erquick' auch unsre Seelen, mach' die Augen hell und klar; laß uns dich zum Lohn erwählen, vor den Stolzen uns bewahr'! Ja, laß deinen Himmelschein unsres Fußes Leuchte sein!
(Rudolf Stier.)

3. Arie von Carl Reinthaler, gesungen von Frau Martha Hohlfeld.

Dank sei dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich. Dich will ich preisen mit meinem Liede, denn deine Gnade ist groß über mir. Der Herr hat seinen Stuhl im Himmel bereitet, seine Augen schauen auf die Völker.

4. Gemeinde: Gesangbuch Nr. 155, 1.

Reuch ein zu deinen Thoren, sei meines Herzens Gast, der du, da ich geboren, mich neu geboren hast. O hochgelobter Geist des Vaters und des Sohnes, mit beiden gleichen Thrones, mit beiden gleich gepreist!

Vorlesung.

5. Geistliches Frühlingslied von Aug. Lanský für Sopran-Solo, Harfe und Orgel, componirt (op. 37) von Oskar Wermann. (Das Sopran-Solo hat Frau Martha Hohlfeld und die Partie der Harfe Fräul. Donette Günz übernommen.)

Nun quillt ein neuer Segen
Nach dunkler Winternacht,
Auf allen Lebenswegen
Ist die Natur erwacht.

Sie grüßt im Strahl der Sonne,
Im Grün, im Blüthenschnee:
Auf, atme Licht und Sonne,
Vergiß dein stilles Weh!

Und wolle nur vertrauen
Im kurzen Erden Schmerz,
Gott kannst du hier nicht schauen,
Und schaust ihm doch in's Herz!

Er liebt nicht mehr und minder,
Wird niemals reich und arm,
Trägt alle seine Kinder
Auf seinem Liebesarm.

Ist Frühlingslust hienieden
So voll an Hoffnungsgrün,
Wird droben ew'ger Frieden
Und ew'ger Frühling blüh'n!

6. Motette von Moriz Hauptmann.

Lauda anima mea, lauda Dominum. Laudabo Dominum in vita mea, psallam Deo meo, Alleluja!

(Lobe den Herrn, meine Seele, lobe den Herrn; Ich will den Herrn loben in meinem Leben; ich will singen meinem Gott! Alleluja!)

U
22

h
a
2
1898

2